

**Nichtformale Logik und Analyse des reinen Denkens
Meta-Metaphysik und Meta-Ethik**

INHALTSVERZEICHNIS	2
Vorwort	4
Teil I	
DER BEGRIFF	9
KAP. I	9
DIE EIGENTLICHE STRUKTUR DES BEGRIFFS	
§ 1 Der Anschauungsbegriff	9
§ 2 Der Induktionsbegriff	13
§ 3 Der Progressionsbegriff	14
§ 4 Der korrelative Begriff I	16
§ 5 Der korrelative Begriff II	18
§ 6 Der ideale Begriff I	20
§ 7 Der ideale Begriff II	24
§ 8 Variable und Begriff	34
KAP. II	35
DER TRANSZENSUS DER ERFAHRUNG UND DER SYLLOGISMUS	
§ 1 Der Syllogismus der satzgleichen Induktion	35
§ 2 Der Syllogismus der theoretischen Erfahrungsgrundierung	37
§ 3 Der heuristische Syllogismus	39
§ 4 Der Syllogismus der Induktionsgleichheit	40
§ 5 Der synthetische Syllogismus des idealen Begriffs	42
TEIL II	
META - METAPHYSIK	49
KAP. I	
OBJEKTSTRUKTUR UND SYNTAXSTRUKTUR	
§ 1 Der horizontale Strukturalismus	49
§ 2 Der vertikale Strukturalismus I	55
§ 3 Der temporale Strukturalismus	60
§ 4 Begriffliche Subsumtion und horizontaler Strukturalismus	63
§ 5 Der vertikale Strukturalismus II	69
§ 6 Die Apartheit der Objekte und der Strukturalismus	71

KAP. II

DER SYLLOGISMUS UND DIE WELTBESCHREIBUNG	80
§ 1 Der animistische Syllogismus der satzgleichen Induktion	80
§ 2 Der mythische Syllogismus der satzgleichen Induktion	82
§ 3 Der theoretische Syllogismus der satzgleichen Induktion	85
§ 4 Syllogismus und syllogistische Integration von Objekten	92

KAP. III

DER SYLLOGISMUS DER INDUKTIONSGLEICHHEIT UND DIE ARITHMETISCHE WELTBESCHREIBUNG	98
§ 1 Der arithmetische Satz als Weltbeschreibung	98
§ 2 Wachstum und arithmetische Beschreibung	105

KAP. IV

DIE HIERARCHIEBILDUNG	112
§ 1 Die Hierarchiebildung und der logische Widerspruch	112
§ 2 Unterschiedliche Hierarchiebildungen an gleichen Objekten	115
§ 3 Begriff, Hierarchiebildung und arithmetische Ausrichtung	116

KAP. V

DIE WIDERLEGUNG DES KONZEPTS EINER DIALEKTISCHEN WELT	123
§ 1 Der Begriff des "objektiven dialektischen Widerspruchs"	123
§ 2.1 Die korrelativen Begriffe und die Begriffstriade	128
§ 2.2 Die Grundlagen der dialektischen Spekulation einer triadischen Welt	133
§ 3.1 Die qualitative und die quantitative Besprechung	140
§ 3.2 Der sog. "dialektische Sprung" als Bruch in der induktiven Kontinuität	147

KAP. VI

DIE MODALEN BEGRIFFE JENSEITS VON NOMINALISMUS UND REALISMUS	152
§ 1 Der Wissens- und Glaubenscharakter der Induktion	152
§ 2 Die modalen Begriffe	159

TEIL III

DOGMATISCH GEGEN DAS DOGMA	165
KAP. I	
DER BEWEIS DER VORZUGSREGEL FÜR DIE DEMOKRATISCH- PLURALISTISCHE ETHIK	165
§ 1 Der synthetische Satz <i>a posteriori</i>	165
§ 2 Der synthetische Satz <i>a priori</i>	167
§ 3 Der Pluralismus der synthetischen Sätze <i>a posteriori</i>	173
KAP. II	
DER GESCHICHTS- UND KAUSALITÄTSBEGRIFF IM RAHMEN DES INDUKTIONSPROBLEMS	179
§ 1 Die Induktionsfalsifikation als 'vertiefte Erkenntnis'	179
§ 2 Die Induktionsfalsifikation als Ermessensfrage	193
§ 3 Die Induktionsfalsifikation als Auflösung des idealen Begriffs	198
KAP. III	
PARADOXIE: UNERKANNTES DENKEN CONTRA DOGMA	209
§ 1 Die Nominalismus-Paradoxie	209
§ 2 Die Paradoxie der materialen Implikation	212
§ 3 Die Paradoxie des Epimenides	214
§ 4 Die Wahrheitsparadoxie von Tarski	116
§ 5 Die Mengenparadoxie von Russell	217
§ 6 Die Zenon'schen Paradoxien	219
SCHLUSSBETRACHTUNG	223
Literaturhinweise	229